



SONDERREISE - AKTIV VON SÜDKOLUMBIEN NACH NORDECUADOR MIT ECKHARD FELLA

Ort: Ecuador, Kolumbien

Reisedauer: 22 Tage

Teilnehmerzahl: 9 - 12

Schwierigkeit: Mittel

Reiseart: Radreisen, Gruppenreise

Wander- und Erlebnisreise mit Radtour und 4-tägiger Kajakexpedition

Mit einer Portion Abenteuergeist im Gepäck erleben Sie eine außergewöhnliche Reisekombination zweier Andenländer und entdecken dabei auch versteckte Highlights und weniger begangene Wanderwege. Farbwunder Caño Cristales Der Gebirgszug der Sierra de la Macarena ist eine Erhebung inmitten der Llanosebene, getrennt von den Anden durch einen 50 km breiten Korridor und gehört zum größten und ältesten Nationalpark des Landes. Das Aufeinandertreffen verschiedener Ökosysteme im Gebiet zwischen Anden, Llanos und Amazonas hat zu einer hohen Artenvielfalt im Pflanzen- und Tierreich geführt. In dem bereits 1948 gegründeten biologischen Reservat gibt es knapp 1600 Pflanzenarten, 770 Tierarten und 17 verschiedene Ökosysteme. Das spektakulärste Naturwunder ist jedoch der Canyon Cristales, der als der

schönste Fluss der Welt bezeichnet wird. Weite Flächen sind von Wasserpflanzenteppichen "Podostemonaceas" überzogen, die in unterschiedlichen Rottönen leuchten. Je stärker die Sonneneinstrahlung, desto schneller läuft die Photosynthese ab und umso intensiver sind die Farben. Sie reichen von Blassrosa bis Dunkelviolet. An den von Blattwerk überdachten Stellen sind die Algen Grün und die Farbpalette wird ergänzt durch den durchschimmernden schwarzen Fels und den goldgelben Sand. Tatacoawüste, Tierradentro, San Agustín Auf Wanderungen erleben Sie das bizarre Steinlabyrinth der Halbwüste Tatacoa und die am besten erhaltenen archäologischen Stätten Kolumbiens, eingebettet zwischen den Anden, Kaffeepflanzungen und dem Regenwald. Cuyabeno-Reservat im Regenwald Im ecuadorianischen Regenwald wartet das nächste Naturhighlight: eine Flussexpedition im Cuyabeno. Vom Boot oder Kajak aus können Sie im zweitgrößten Schutzgebiet des Landes Affen, Tapire, Ozelots, Capivaras, Papageien und blaue Morphofalter beobachten. „Straße der Vulkane“ Auf Wanderungen an dem noch wenig besuchten Vulkan Antisana sehen Sie mit etwas Glück den König der Anden, den Kondor. Auch per Mountainbike sind Sie unterwegs, bevor die Reise im kolonialen Quito ausklingt.

Inklusivleistungen

- Ab Flughafen Bogotá/an Flughafen Quito
- Fahrten lt. Programm im klimatisierten Fahrzeug mit Panoramafenstern
- 16 Übernachtungen in landestypischen 3-Sterne-Hotels, kolonialen Hotels und ländlichen Posadas, 2 Übernachtungen in einer Dschungel-Lodge, 2 Zelt-Übernachtungen/Hängemattencamps/Hütten
- 20x Frühstück; 13x Mittagessen (Mittag als Lunchpaket oder Picknick); 8x Abendessen
- 12 geführte Wanderungen
- 2-tägige Exkursion zum Macarena Nationalpark und Caño Cristales inkl. Hin/Rückflug Bogotá - Macarena
- 4-tägige Flußexpedition im Cuyabeno Nationalpark
- Mountainbike Tour in den Anden und Stellung der Mountainbikes (inkl. Helm)
- Alle Ausflüge, Eintritte und Nationalparkgebühren laut Programm
- Örtliche, Deutsch sprechende schulz aktiv-Reiseleitung

Zusatzleistungen

EZ-Zuschlag: € 500,-	500€
Einzelzelt: € 120,-	120€

Reiseverlauf

1. Tag (So) Flug nach Bogotá und Begrüßung

Ankunft am Flughafen in Bogotá am Nachmittag. Die pulsierende kolumbianische Hauptstadt liegt auf einem Hochplateau in 2600 m Höhe und die Besucher werden hier freundlich empfangen. Die fast 7 Mio. Einwohner große Metropole zeigt sich mit modernen Stadtvierteln, einem kolonialen Stadtzentrum und schönen Parkanlagen. Überrascht wird der Besucher von der Sicherheit und Freundlichkeit, die einem in der Stadt begegnet. Begrüßung durch die deutsch-sprechende Reiseleitung und Fahrt zum gemütlichen kleinen Hotel mit Möglichkeit zum Abendessen in einem typischen Restaurant. Wer noch nicht zu müde ist läuft mit durch die kleinen Gassen von La Candelaria, aus deren Bars und Restaurants Salsa bis Rock klingen. Übernachtung im Hotel. (-/-/-)

2. Tag (Mo) Flug nach Macarena und Weiterfahrt zum Caño Cristales

Bei einem frühen Flug schweben Sie über die Ostkordillere, die dann in dichten Dschungel übergeht und landen auf dem kleinen Flughafen der Serrania La Macarena. Nach dem Beziehen der Unterkunft des gleichnamigen Ortes beginnt die Exkursion mit dem Motorboot und 4x4-Fahrzeug zum Caño Cristales.

Mitten im größten und älteste Nationalpark des Landes gelegen, treffen hier verschiedene Ökosysteme aufeinander und tragen zu einer hohen Artenvielfalt im Pflanzen- und Tierreich bei. Knapp 1600 Pflanzenarten, 770 Tierarten und 17 verschiedene Ecosysteme sind zu finden. Das spektakulärste Naturwunder ist jedoch der Canyon Cristales, der als der schönste Fluss der Welt bezeichnet wird. Weite Flächen sind von Wasserpflanzenteppichen "Podostemonaceas" überzogen, die in unterschiedlichen Rottönen leuchten. Je stärker die Sonneneinstrahlung, desto schneller läuft die Photosynthese ab und umso intensiver sind die Farben. Sie reichen von Blassrosa bis Dunkelviolet. An den von Blattwerk überdachten Stellen sind die Algen Grün und die Farbpalette wird ergänzt durch den durchschimmernden schwarzen Fels und den goldgelben Sand.

Heute wird der westliche Arm des Flusses besucht und Sie laufen am Ufer entlang. Kleine Kaskaden und Naturbecken laden zum Schwimmen ein und das Farbenspiel der Flusslandschaft versetzt in Staunen. Übernachtung im einfachen Hotel. (F/LP/A)

3. Tag (Di) Wanderung im Caño Cristales

Die heutige Wanderung führt entlang des östlichen Flussarms. Mit etwas Glück können Sie Affen, Reptilien und die artenreiche Vogelwelt beobachten. Die Wanderung führt zu zahlreichen Naturschönheiten mit klangvollen Namen wie der Sitz des Buddha (El Sillón de Buda), die Treppe (La Escalera), Wasserfall der Jungfrau (Cascada de la Virgen) und des Adlers (Salto del Águila). Bedingt durch das Mikroklima und die wechselnde Fauna zwischen Regenwald und Savanne sind hier an die 80 Orchideen- und über 2000 Pflanzenarten beheimatet. An manchen Stellen stehen Sie vor einer schwarzen klebrigen Masse – Rohöl, das hier natürlich aus der Erde hervorquillt. Übernachtung wie am Vortag. (F/LP/A)

4. Tag (Mi) Bootsfahrt oder Wanderung und Stadtbesichtigung Bogotá

Je nach Wasserstand unternehmen Sie noch eine Bootsfahrt zur Besichtigung der prähistorischen Steinmetzarbeiten oder eine Wanderung zum Aussichtspunkt „Cristalitos“, von wo aus Sie eine fantastische Aussicht auf die Macarena-Berge genießen können. Gegen Mittag Flug zurück nach Bogotá. Sie besichtigen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten im Altstadtzentrum und schlendern über quirlige Plätze und zu prachtvollen Kirchen sowie Regierungsgebäuden. Selbstverständlich können Sie auch das Goldmuseum besuchen mit seiner einzigartigen Sammlung von historischen Schmuckgegenständen von famosen und unbekannten präkolumbianischen Kulturen. Übernachtung im bereits bekannten Hotel. (F/-/-)

5. Tag (Do) Tatacoa-Wüste: Wanderung und Sternenbeobachtung

Sie fahren Richtung Süden in die Ebene des Magdalena-Flusses. Kurz vor Neiva überqueren Sie mit einem kleinen Passagierboot den Fluss und laufen ca. 30 Min. zum Kolonialdorf Villavieja, das Tor zur Tatacoa-Wüste. Besuch im örtlichen Museum mit interessanten Ausgrabungsstücken aus prähistorischer Vergangenheit. Ab Villavieja Fahrt in die nahe gelegene Tatacoa-Wüste mit spärlicher Vegetation und einem Labyrinth von roten Sandformationen, die ein spektakuläres Landschaftspanorama bieten. In der Abendsonne laufen Sie durch die bizarre Welt, wo noch heute Fossilien des Erdmittelalters gefunden werden. Bei guter Wetterlage besuchen wir das hier ansässige Observatorium und bekommen die Sternenformationen von dieser Seite der Welt aus von einem Astrologen erklärt. Fahrzeit ca. 6 h, Gehzeit ca. 2 h. Übernachtung in einer Posada. (F/-/A)

6. Tag (Fr) Tatacoa-Wüste: Sonnenaufgang, Reittour oder Wanderung, Barbeque

Für gute Fotos ist das Aufstehen bei Sonnenaufgang ein absolutes Muss, wenn die wüstenhafte Landschaft in der Morgensonne erglüht. Wer möchte kann am Vormittag noch die Ausreitmöglichkeit durch die Wüste nutzen oder durch die zerklüftete karge Landschaft wandern, die mit Quellen, glitzernden Quarzschichten und

seltsam geformten Lehm- und Steininformationen überrascht. Gegen Nachmittag Fahrt in die kleine Ortschaft Riviera und als Abschluss gibt es ein typisches kolumbianisches Barbecue inmitten heißer Quellen mit Bademöglichkeit. Fahrzeit ca. 2 h, Gehzeit ca. 3 h. Übernachtung in einer Posada. (F/-A)

7. Tag (Sa) Tierradentro „Das verborgene Land“

Sie fahren Richtung Süden entlang des Magdalena-Flusses mit vielen Stopps, um den Ausblick über die Landschaft zu genießen. Auf teils holpriger Strecke durch kleine Dörfer und Flusslandschaften erreichen Sie die Andenkette der Zentralkordillere von „Tierradentro“, welche sowohl landschaftliche Schönheit als auch prekolumbianische Zeugnisse verspricht. Hier wurden von einer unbekannten Kultur kunstvoll bemalte Grabkammern hinterlassen, die in ganz Südamerika als einzigartig gelten. Fahrzeit ca. 4 h, Gehzeit ca. 2-3 h. Übernachtung in einem Hotel. (F/LP/-)

8. Tag (So) Wanderung und Weiterfahrt nach San Augustin

Sie wandern auf den Gipfel des Cerro Aguacate und werden mit einem phantastischen Blick auf die Umgebung belohnt. Gegen Mittag Weiterfahrt nach „San Augustin“, eine Stadt die neben einer privilegierten Lage inmitten von Kaffeeplantagen, Regenwälder und Kulturlandschaft die am besten erhaltenen Ausgrabungsstätten prekolumbianischer Kultur bewahren konnte. Fahrzeit ca. 6 h, Gehzeit ca. 2-3 h. Übernachtung auf einer Finca (Bauernhof). (F/LP/-)

9. Tag (Mo) San Augustin – Archäologisches Geheimnis und viel Natur

Der heutige Vormittag steht ganz im Zeichen einer Wanderung durch den archäologischen Park von San Augustin, welcher 1995 zum UNESCO Kulturerbe ernannt wurde. In einer angelegten Parkanlage befinden sich 35 Skulpturen, die aus unterschiedlichen Begräbnisstätten zusammengetragen wurden. Die Hochblüte dieser Kultur fällt voraussichtlich in den Zeitraum des 7.-10. Jahrhunderts v. Chr. Gegen Mittag verlassen Sie San Augustin weiter Richtung Süden und erreichen gegen Spätnachmittag die kleine Stadt Mocoa. Fahrzeit ca. 4 h, Gehzeit ca. 3 h. Übernachtung im Hostal. (F/-/-)

10. Tag (Di) Mocoa – zum Ende der Welt

Sie besuchen das „Centro de Experimentacion Amazonico“, welches neben der Forschung von Amazonasflora auch Wildtiere wie Tapire und Ozolot aufziehen bzw. pflegen. Anschließend wandern Sie inmitten der tropischen Vegetation auf einem Pfad entlang des Dantayaco-Flusses, der sich in mehreren kleinen Wasserfällen und Stromschnellen dem „Fin del Mundo“ (Ende der Welt) nähert. Am Ende des Pfades erreichen Sie die Felskante und die Wassermassen stürzen sich hier fast 80 m in die Tiefe. Von hier aus haben Sie einen bezaubernden Blick auf die darunterliegende Regenwaldlandschaft und bei Sonnenschein bildet sich ein allumfassender Regenbogen, dem die Gegend seinen Namen Ende der Welt verdankt. Gehzeit ca. 4 h. Übernachtung wie am Vortag. (F/-/-)

11. Tag (Mi) Off-Road nach Ecuador

Fahrt auf der eher wenig befahrenen Strecke durch teilweise dichten Regenwald und durch die Dörfer Villagarzon, Puerto Caicedo und La Hormiga an die Grenzbrücke nach Ecuador. Bei den Grenzformalitäten werden Sie von der schwülheißen Luft des Amazonasbeckens empfangen und unweit der Grenze erreichen Sie die Kleinstadt Lago Agrio. Fahrzeit ca. 5 h. Übernachtung im Hotel. (F/-/-)

12.–15. Tag (Do-So) Flussexpedition im Cuyabeno Naturreservat

Wir befinden uns in der Provinz Sucubios, die durch seine Erdölvorkommen und seines 665.800 ha großen Cuyabeno Nationalpark bekannt ist. Nach verlassen von Lago Agrio wird die Vegetation immer dichter und kleine Flüsse sowie Dörfer säumen den Weg. Nach einer 2-stündigen Fahrt erreichen Sie den Fluss „Agua Negras“, wo Ihr Expeditionsteam mit Kajaks bereits wartet. Nachdem das Gepäck verstaut wurde, navigieren Sie lautlos mit den Kajaks flussabwärts und tauchen ein ins grüne Paradies des tropischen Regenwaldes. In

den nächsten 3 Tagen paddeln Sie tief hinein in das Naturreservat des Cuyabeno-Dschungels. Für die Kayaktour benötigen Sie keine Vorkenntnisse, denn im Heck sitzt ein Profi und lenkt das Boot.

Je nach Glück und Wetterlage können Sie hier eine Vielzahl der hiesigen Tiere beobachten wie verschieden Affenarten, Tapire, Ozolot, Capybaras (*Hydrochoerus hydrochaeris*), Papageienarten wie den Ara ararauna, blauen Morphofalter (*Morpho peleides*), Tukane und Wasservögel. Auch die Flora mit Bromelien, riesige Ceiba Bäume, Helikonien, wilden Rosen und Orchideen ist sehr abwechslungsreich. Vom artenreichen Tropenwald gelangen Sie so zu dem meist gefluteten Igapo-Wald, wo nur speziell angepasste Baumarten gedeihen können. Auch ein Abenteuer mit Camp-Leben in einer nur von den Naturvölkern besiedelte Gegend erwartet Sie.

Am 13. Tag kehren Sie zurück in die Zivilisation und sind wieder mit motorisierten Booten unterwegs. Zudem besuchen Sie einen Schamanen des Secoya Stammes. Hier erfahren Sie nach einer ausgiebigen Begrüßung mehr über die Rituale und Lebensweise. Bei einem demonstrativen Ritual werden Sie hautnah die Schamanenkunst miterleben, die hier vor allem auf den Konsum von Ayayuasca (Naturdroge) basiert. Die hier lebenden Stämme wie die Haurani, Ashuar, Cofán und Quijos leben auch heute noch nach Ihrer traditionellen Lebensweise und Gebräuchen. 2 Übernachtungen im Zelt/Hängematte, 2 Übernachtungen in Lodge. (4x F/LP/A)

16. Tag (Mo) Panoramafahrt zur Straße der Vulkane

Fahrt mit dem Motorboot über den Aguarico-Fluss durch dichten Dschungel. Am "Beginn der Zivilisation" wartet das Fahrzeug bereits, um Sie vom Amazonasbecken hinauf zu den Anden von Ecuador zu bringen. Schon bald sehen Sie bei gutem Wetter den Vulkan Cayambe, über dessen Gipfel die Äquatorlinie verläuft. Gegen Abend Ankunft in der gemütlichen Hosteria, wo Sie die nächsten zwei Tage übernachten. Fahrzeit ca. 8 h. (F/-/-)

17. Tag (Di) Mountainbike und Wandern im Hinterland von Ibarra

Früh morgens Fahrt Richtung Otavalo und auf nicht befestigter Straße über die Dörfer Oledo – Zuleta und La Esperanza. In einer Höhe von 3300 m erwartet Sie eine spektakuläre Abfahrt mit knapp 700 Höhenmeter auf dem fast unbefahrenen Weg mit dem Mountainbike oder wer es vorzieht auf Schusters Rappen. Dabei durchqueren Sie Hacienden (Farmen) und pittoreske kleine Dörfer, wo sich die Bevölkerung noch in Ihrer traditionellen Tracht zeigt. Ein weiteres Ziel ist das Dorf Caranqui, von wo aus der letzte Inka-Häuptling geherrscht hat. Sie genießen die Kulisse bei einem Mittagslunch im Dorf. Immer wieder haben Sie bei gutem Wetter eine spektakuläre Aussicht auf die darunterliegende Landschaft und den Vulkanen Cayambe und Imbabura. Gegen Nachmittag erreichen Sie schließlich die Stadt Ibarra, von wo aus Sie mit dem Fahrzeug zur nahelegenden Lodge fahren. Fahrzeit ca. 3 h, Mountainbiketour bzw. Gehzeit ca. 4-5 h. Übernachtung wie am Vortag. (F/LP/-)

18. Tag (Mi) Besuch von Otavalo und Wanderung um den Cuicocha-Vulkansee

Fahrt (1 h) über Otavalo zum Naturreservat Cuicocha (3560 m). Der über 200 m tiefe Vulkansee leuchtet bei Sonnenschein im tiefen blauschwarz und die Insel inmitten des Sees in hellem Grün. Ausgerüstet nur mit einem Tagesrucksack wird der See umrundet. Nach einem Picknick mit Blick auf den Vulkansee, Besuch des naheliegenden, berühmten Marktes von Otavalo. Hier bieten Frauen in typischer Tracht ihre Kunsthandwerke feil. Fahrzeit ca. 1,5 h, Gehzeit ca. 5 h, zw. 3200 – 3700 m. Übernachtung wie am Vortag. (F/LP/-)

19. Tag (Do) Wanderung am Vulkan Antisana

Vorbei an Quito erreichen Sie schließlich das Tal der Vulkane („el Valle de los Volcanes“), wo sich in unmittelbarer Nähe der die Vulkane „Pasacocha“, „Cotopaxi“, „Sincholagua“ und der „Antisana“ (5753m) erheben. Sie fahren auf ca. 3700 m vorbei an Lagunen und kleinen Ansiedlungen bis Sie sich in unmittelbarer Nähe des schneebedeckten „Antisana“ Vulkanes befinden. Das 120.000 ha große Naturreservat beherbergt auch Rehe, Hasen, Füchse, und eine Vielzahl von Vögeln. Bei unserer Wanderung am Nachmittag haben Sie

bei guter Sicht einen atemberaubenden Blick auf den Antisana und auf die vom letzten Ausbruch 1801 geformte Landschaft, als damals gewaltige Massen von Lava ausgespien wurden. Fahrzeit ca. 3,5 h, Gehzeit ca. 3-4 h, zw. 3200 – 3700 m. Übernachtung in Hosteria. (F/LP/-)

20. Tag (Fr) Kondorbeobachtung am Vulkan Antisana

In unmittelbarer Nähe befindet sich die größte Anzahl von freilebenden Kondoren. Heute zählt man 35 Pärchen in freier Wildbahn, die Sie bei Ihrer heutigen Wanderung hoffentlich zu sehen bekommen. Der Kondor als König der Lüfte bekannt steigt in den Himmel nachdem sich die Thermik aufgebaut hat. Gegen Nachmittag fahren Sie zu unserer letzten Reise Station nach „Quito“ deren Innenstadt als UNESCO Kulturerbe erklärt wurde. Hier haben Sie Zeit auf eigene Faust die Stadt zu erkunden und den Flair der Stadt auf sich wirken lassen. Fahrzeit ca. 2 h, Gehzeit ca. 3-4 h auf ca. 3700 m. Übernachtung im Hotel in der Innenstadt. (F/LP/-)

21. Tag (Sa) Stadtbesichtigung Quito und Rückflug

Am Vormittag Rundgang in der gut erhaltenen Innenstadt aus der Kolonialzeit mit ihren berühmten Plätzen, der Fransikaner-Kirche und der mit grünen Jadeplatten versehenen Kuppeln der Kathedrale. Fahrt zum Flughafen und Rückflug. (F/-/-)

22. Tag (So) Ankunft in Europa

Termin	Preis
09.10.2021 – 30.10.2021	3770€
1 Buchung Kontaktiere uns	

Leistungen

- Ab Flughafen Bogotá/an Flughafen Quito
- Fahrten lt. Programm im klimatisierten Fahrzeug mit Panoramafenstern
- 16 Übernachtungen in landestypischen 3-Sterne-Hotels, kolonialen Hotels und ländlichen Posadas, 2 Übernachtungen in einer Dschungel-Lodge, 2 Zelt-Übernachtungen/Hängemattencamps/Hütten
- 20x Frühstück; 13x Mittagessen (Mittag als Lunchpaket oder Picknick); 8x Abendessen
- 12 geführte Wanderungen
- 2-tägige Exkursion zum Macarena Nationalpark und Caño Cristales inkl. Hin/Rückflug Bogotá - Macarena
- 4-tägige Flußexpedition im Cuyabeno Nationalpark
- Mountainbike Tour in den Anden und Stellung der Mountainbikes (inkl. Helm)
- Alle Ausflüge, Eintritte und Nationalparkgebühren laut Programm
- Örtliche, Deutsch sprechende schulz aktiv-Reiseleitung

Zusatzinfos

- Naturerlebnisreise auf touristisch noch wenig bekannten Routen
- Spektakuläres Naturschauspiel am Fluss Caño Cristales
- Präkolumbische Zeugnisse in Tierradentro und San Augustin
- 4 Tage Flussexkursionen im artenreichen Cuyabeno-Reservat
- Wanderung entlang der „Vulkanstraße“ von Otavalo bis Quito

Kontakten

uTime UG (haftungsbeschränkt)
Louisenstraße 81, 01099 Dresden, Deutschland

Tel: 0351 27558796

Mobil: 0157 54547301

[Facebook](#) [Twitter](#) [Youtube](#)

Anfrage

Termin

Teilnehmer

Kinder

Ihre Bemerkung zur Anfrage

Flug an Bogotá/ ab Quito ab ca. € 950,– inkl. Tax bei uns buchbar (je nach Reisezeit und Buchungsklasse)*
*Der Preis ist nicht im Gesamtpreis enthalten

Nicht genannte Mahlzeiten und Getränke, Trinkgelder* *Der Preis ist nicht im Gesamtpreis enthalten

Zusatzleistungen

EZ-Zuschlag: € 500,– 500 €/Person

Einzelzelt: € 120,– 120 €/Person

Verpflegungskosten

Informationen zur Anreise

Ich möchte folgende Versicherungen buchen

- Rundlum Sorglos-Schutz
- Reiserücktritt-Versicherung
- Reisekranken-Versicherung

Ich möchte nur Infos zu den Versicherungen

☐ Ich bin bereits ausreichend versichert

[illegible]

Kontakt Daten

Anrede

Vorname

Nachname

Straße

Stadt

Ort

Email

Telefonnummer

Rückrufzeit

Ich akzeptiere die [Datenschutzerklärung](#) der uTime UG (haftungsbeschränkt)
Bitte beachten Sie unsere [Datenschutzerklärung](#) , in der wir Sie über Art, Umfang und Zweck der Datenerhebung und -verwendung sowie Ihr Widerspruchsrecht informieren.

Ich akzeptiere die allgemeinen Geschäftsbedingungen